

## **Ausfinanzierung der Jugendverbandsarbeit – Erhöhung des Landesjugendplan 6**

Die Vollversammlung beschließt:

Die Mitglieder des Landesjugendrings Mecklenburg-Vorpommern e. V. setzen sich für eine ausreichende Finanzierung der Jugendverbandsarbeit durch den Landesjugendplan in Mecklenburg-Vorpommern ein.

Daher fordern wir weiterhin:

- eine Ausfinanzierung des Landesjugendplans, so dass eine 90%-Finanzierung der Jugendverbände gesichert ist,
- eine tarifliche Bindung der Fachkräfte in den Jugendverbänden,
- einen Inflationsausgleich, der die realen Preissteigerungen auffängt.

Begründung:

Die Mitglieder des Landesjugendrings Mecklenburg-Vorpommern leisten eine breite und wichtige Arbeit für alle Kinder und Jugendliche in unserem Bundesland. Die Jugendverbände sind die Werkstätten der Demokratie und stellen damit einen zentralen Teil der außerschulischen Bildung für junge Menschen dar. Die jungen Ehrenamtler\*innen sind somit eine wichtige Säule unserer heutigen Gesellschaft und sind die Zukunft für Mecklenburg-Vorpommern.

Unter diesem Aspekt ist es dringend notwendig, einen ausfinanzierten Landesjugendplan zu haben, der die Strukturen in unserem Flächenbundesland sichert. Gerade die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort, insbesondere in ländlichen Gebieten, benötigt eine Strukturförderung und -erhaltung, damit alle Kinder und Jugendlichen eine Chance auf Partizipation und Entwicklung außerhalb von Schule haben.

Hier macht der Fachkräftemangel auch vor der Kinder- und Jugendarbeit nicht halt. Es wird immer schwieriger, qualifizierte Fachkräfte in den Jugendverbänden halten zu können, wenn die Personalkostenpauschalen nicht für eine tarifliche Bezahlung ausreichen. Bereits im Jahr 2017 wies die Vollversammlung des Landesjugendrings Mecklenburg-Vorpommern auf eine ausreichende und notwendige Erhöhung der Jugendverbandsmittel hin.

**Beschlossen durch die 36. Vollversammlung des Landesjugendrings Mecklenburg-Vorpommern am 15. April 2023 in Ribnitz-Damgarten.**